



Das schucke Domizil der 1976 gegründeten Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V., das 1544 vollendete spätgotische Rathaus von Volkach mit der turmbewachten doppel-läufigen Freitreppe. In diesem Baudenkmal finden auch die jährlichen Preisverleihungen statt.

Foto: Fremdenverkehrsverband Franken e. V. — Crossa —

Bei der Auswahl läßt sich die Jury von sehr differenzierten Gesichtspunkten leiten. Da spielt etwa die künstlerische Gestaltung eine Rolle; sie soll dem Kind, dem Jugendlichen angemessen sein. Es wird gefragt, ob der Inhalt, die „Tendenz“, den Heranwachsenden etwas zu sagen haben, ob sie gegenwärtige Bedürfnisse treffen und ihren Beitrag zur weiteren Entwicklung des Lesers leisten.

Akademie-Präsident Professor Dr. Alfred C. Baumgärtner (Würzburg) erinnert daran, daß die meisten Kritiker bis in die frühen siebziger Jahre hinein primär an der „Tendenz“ interessiert gewesen seien. Viele Stimmen hätten sich damals klar zum Primat des Inhaltlichen auf Kosten der literarischen Qualität, des Ästhetischen und Subtilen bekannt. *Hier ist nun offensichtlich ein Umdenken im Gange*, konstatiert Baumgärtner, *ein Abrücken von überzogener Einseitigkeit*. Das habe selbstverständlich seinen Rückwirkungen auf die Produktion. Gute Sprache und gute Form seien Forderungen der Akademie seit Beginn ihrer Arbeit.

Solche Kriterien schlagen sich nieder in den Verzeichnissen der *Bücher des Monats*, die als *Ratgeber für Eltern, Erzieher und Bibliothekare* angelegt sind. Etwa 150 Titel wurden inzwischen empfohlen. Zeitungen und Rundfunkanstalten sorgen bundesweit für entsprechende Publizität. Jährlich verleiht die Akademie außerdem ihren mit 6.000 Mark dotierten, von der Stadt Volkach gestifteten Großen Preis, den sie diesmal dem in Rom lebenden deutschen Schriftsteller Michael Ende (51) zuerkannte. Frühere Preisträger waren u. a. Walter Scherf (München), Direktor der Internationalen Jugendbibliothek, die Hamburger Journalistin Dr. Sybil Schlegel, die beiden Schriftsteller Willi Fahrman und Hans-Georg Noack sowie die Professoren Anna Krüger (Lahnstein) und Max Lüthi (Zürich). Eigene Förder- und Sonderpreise gibt es schließlich für Grafiker und fremdsprachige Übersetzer, für Leistungen der Jugendbuchkritik und der Medien, für wissenschaftliche Verdienste, aber auch für beispielhafte Arbeiten im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters.

Auf ihren Jahrestagungen und Fachseminaren in Volkach setzt sich die Akademie überdies mit der Verbreitung und der Rezeption der Jugendliteratur, ihrer Theorie und Kritik, ihrem derzeitigen Stand und der vorhersehbaren Entwicklung auseinander. So wird das Fachseminar im Frühjahr 1981 dem Verhältnis von Volks- und Jugendliteratur gewidmet sein.

Den derzeitigen Trend beurteilt Professor Baumgärtner recht positiv. Gewiß habe das gesellschaftlich akzentuierte, sozialkritische Kinder- und Jugendbuch seine frühere Stellung etwa behaupten können, doch gewinne das phantastische, märchenhafte, poetische Buch als Konkurrent wieder zunehmend an Bedeutung. Seit Anfang der siebziger Jahre habe sich ein Klärungsprozeß vollzogen, die Szene sei heute durch eine erfreuliche Vielfalt gekennzeichnet.

Es ehrt die kleine, gastfreundliche Stadt Volkach am Main, daß sie es auf sich nimmt, als Heimstätte der Akademie allen Eltern und Lehrern gangbare Wege durch solche Vielfalt zu zeigen. Sie hat der gemeinnützigen Vereinigung nicht nur einen Sitz, sondern auch ein — finanzielles — Polster gegeben.

fr 320

„Der Franken-Reporter“, Fremdenverkehrsverband Franken e. V., Postfach 269, 8500 Nürnberg 81.

---

Der Fränkische-Schweiz-Verein veröffentlichte im Verlag Reinhold Lippert, Ebermannstadt, eine farbige Postkartenserie nach Motiven des Zeichners C. Käppel, die 1830 von Theodor Rotbart lithographiert wurden. Die limitierte Auflage beträgt 5000 Stück. Die im vergangenen Jahr aufgelegte Serie war in wenigen Wochen vergriffen. Dargestellt sind Egloffstein, Burg Neideck, Die Riesenburg, Pottenstein, Muggendorf und Burg Rabeneck.

M. Schl.